

am Morgen

Freitagmorgen ist ein Teil der Jungen um 6:45 Uhr aufgestanden, um die Schuhe der Mädchen zusammen zu binden und im Treppenhaus aufzuhängen. Nachdem die Mädchen die Schuhe aufgeknotet hatten, gingen alle zum Frühstück.

Danach mussten alle ihre Koffer packen, die Betten abziehen und ihre Zimmer sauber machen. Dann haben Frau Armbruster und Herr Janson die Zimmer nach Sauberkeit kontrolliert.

Nach dem Packen durften wir noch den letzten Vormittag draußen sein. Draußen führten die Kinder die Ziegen aus oder spielten Tischtennis. Nach einiger Zeit kam der Herbergsvater mit einem Bagger angefahren. Zuerst durfte jedes Mädchen ein paar Meter mit dem Bagger fahren. Danach tankte er den Bagger und jeder Jungen durfte auch noch ein paar Meter fahren. Nachdem wir gefahren sind, durfte sogar noch Frau Armbruster in den Bagger steigen.

Kurz danach durfte wir weiter die Ziegen ausführen, sie streicheln und weiter Tischtennis spielen.

Nach einer halben Stunde kam unser Bus und wir mussten eine Schlange bilden, um unsere Koffer in den Bus zu legen. Wir gingen noch schnell aufs Klo und mussten dann in den Bus steigen. Traurig setzten wir uns auf unsere Plätze. Der Bus fuhr los.

Nach einiger Zeit kamen Krankenwägen und Polizeiwägen mit Sirenen und Blaulicht an uns vorbeigefahren. Dann standen wir auch schon im Stau. Wir standen ungefähr eine Stunde im Stau. In der Zeit haben wir Spiele gespielt und uns Geschichten erzählt. Zur selben Zeit standen unsere Eltern an der Schule und warteten auf uns.

Nach einer zweistündigen Fahrt kamen wir endlich an der Schule an. Als die Türen aufgingen, stürmten wir alle aus dem Bus. Wir begrüßten unsere Eltern und stellten uns in eine Schlange. Die Zeit im Landschulheim fanden alle cool und schön.

Fin und ein Mitschüler